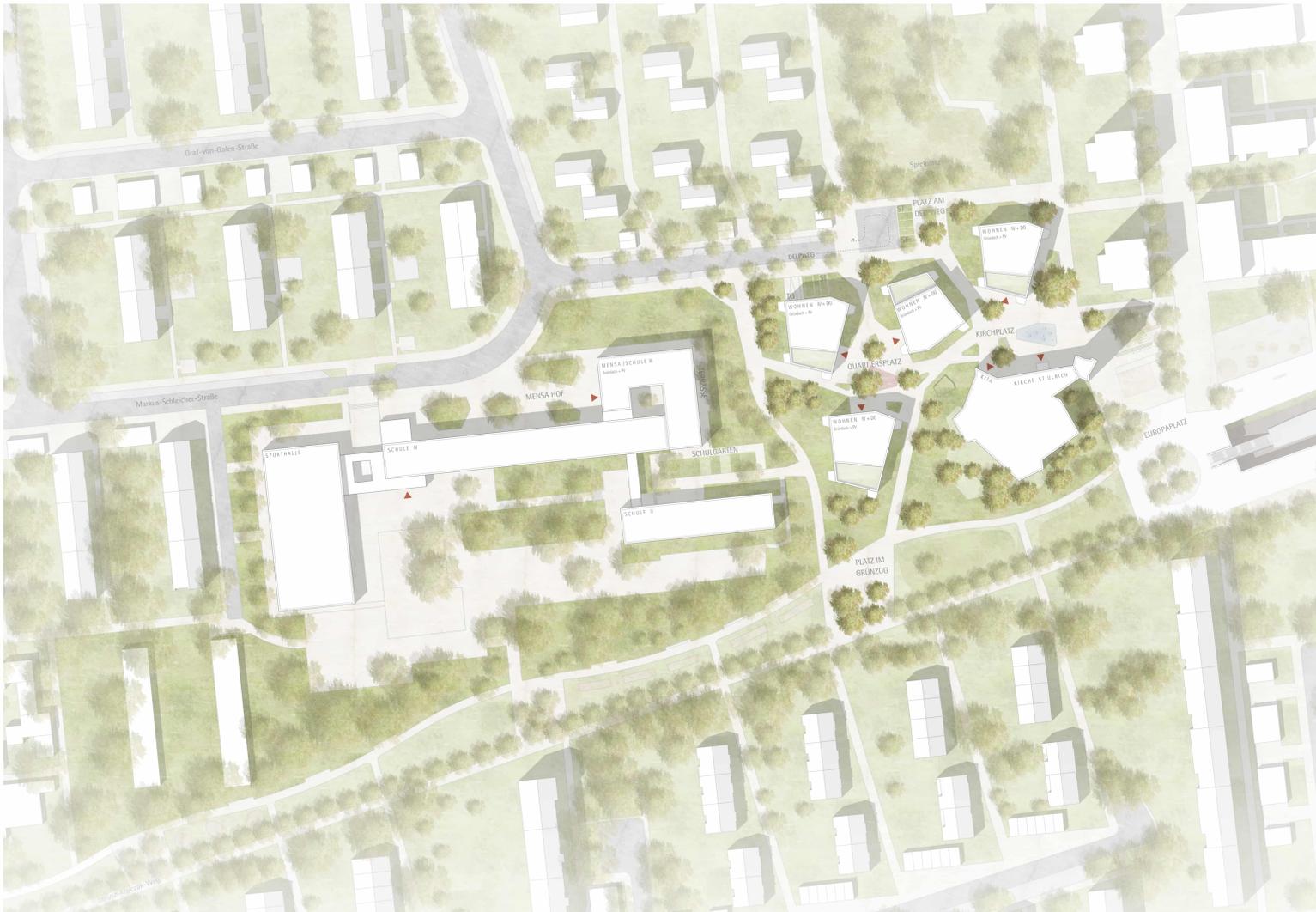




SKIZZE VOM KIRCHPLATZ

WOHNBEBAUUNG ST.ULRICH | STUTTGART-FASANENHOF



LAGEPLAN M 1:500

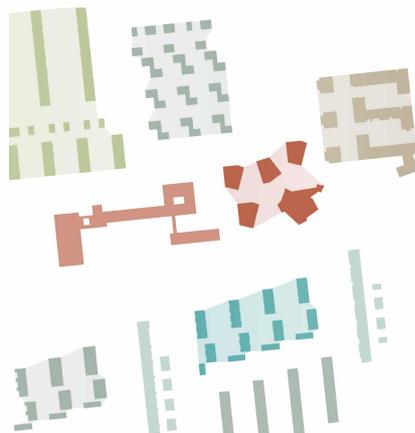
STÄDTEBAU: PATCHWORK ALS ENTWURFSPRINZIP

Der Stadtteil Fasanenhof ist geprägt durch eine sehr heterogenen Umgebungsbebauung. Einzelne Baufelder, die in sich wiederum sehr homogen sind, gruppieren sich zu einem Gesamtgefüge. Dieses städtebauliche Patchwork prägt den Fasanenhof. Für uns ist dieses Patchwork Ausgangspunkt für unseren Entwurfsansatz. Die Identität des neuen Quartiers leitet sich, unversehrbar aus der polygonalen Formensprache der Kirche ab. Die neuen Häuser, eingebettet in einem stark durchgrüntem Freiraum, nehmen sich zurück und überlassen der Kirche ihre städtebaulichen Führungsrolle. In der Höhe vermitteln die Gebäude (vier plus DG) zwischen den achtgeschossigen Gebäuden am Europaplatz und der kleinteiligen Bebauung im Norden.

Die vorgeschlagene durchlässige Struktur ermöglicht Blickbeziehungen (und damit Orientierung) zur Kirche von allen Richtungen. Der Kirchplatz zwischen dem neuen „Platz am Delpweg“ und dem Europaplatz ist optimal angeschlossen und auffindbar. Eine klare Adressbildung des Kirchengebäudes ist sichergestellt.

REGENWASSERMANAGEMENT \_ KLIMA

Dichte Baumpflanzungen sorgen für Schatten im Sommer. Ein Klima-Brunnen als bodenbündiges Fontänen Feld mit seinen Verdunstungseffekten sorgt für Kühlung. Grüne Inseln nehmen Wildkräuter als Bienenweide und Bienenährgehölze auf und fördern die Biodiversität. Einzelne bodenbündige Inseln können das Regenwasser aufnehmen und filtern. Alte Dächer, sowie die Decke über Tiefgarage sind als Retentionsdach ausgeführt. Regenwasser wird in Zisternen gesammelt und für die Bewässerung der Pflanzen genutzt.



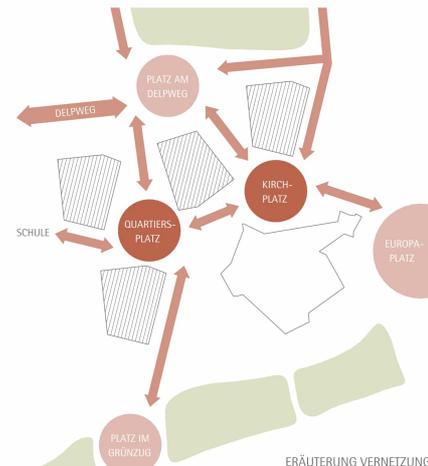
ERÄUТЕРUNG STÄDTEBAU

FREIRAUMKONZEPT: EIN OFFENES UND EINLADENDES QUARTIER \_ MAXIMALE VERNETZUNG

Ziel ist eine optimale Vernetzung des neuen Quartiers mit der Umgebung. Die Bebauung ist von Offenheit und Durchlässigkeit geprägt. Ein Netz von Wegen verknüpft Plätze (Knotenpunkte) verschiedener Hierarchien miteinander: Der Europaplatz direkt neben dem Kirchplatz, wiederum verbunden mit dem Quartiersplatz und dem Platz am Delpweg. Von Süden verknüpft sich der Platz im Grünzug mit dem Quartiersplatz. Die freien polygonalen Grundformen der Häuser können sehr gut auf bestehende Wege und Beziehungen reagieren. Kirchplatz und Quartiersplatz werden durch grüne Inseln belebt. Durch deren Aufkantung sind Baumpflanzungen auch auf der Tiefgarage möglich. Gleichzeit sind die Aufkantung Sitzmöglichkeiten. Jeder Platz hat eine „Hauptinsel“ in der Mitte, der Quartiersplatz eine Spiel- und Treffinsel und der Kirchplatz eine Klimainsel mit Klimabrunnen, der im Sommer für Kühlung sorgt.

ERWEITERUNG FASANENHOFSCHULE

Die Fasanenschule wird ergänzt durch ein Cluster mit Atrium in der Mitte. Das neue Cluster bildet zusammen mit der Sporthalle einen Gegenpol zur Zeilenstruktur der bestehenden Schule. Priorität hat die direkte Anbindung an den Bestand auf allen drei Ebenen. Dadurch besteht die Möglichkeit einen Großteil der bestehenden Schule barrierefrei zu gestalten, da der Aufzug im Neubau vom Bestand mitgenutzt werden kann. Die Mensa im Erdgeschoss liegt sehr zentral und ist sehr gut erreichbar. Der neue Baukörper wird von attraktiven Freibereichen umrahmt: dem Mensa Hof im Osten mit Anbindung an den Delpweg, der Mensaterasse im Westen zum Grünbereich und dem neuen Schulgarten im Süden. Die Bewegungsflächen für die Schüler im Norden sind nach Schulschluss für die Öffentlichkeit zugänglich.



ERÄUТЕРUNG VERNETZUNG



ANSICHT NORD M 1:200

# WOHNBEBAUUNG ST.ULRICH | STUTTGART-FASANENHOF



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200

### ERSCHLIESSUNG \_ AUTOFREIES QUARTIER

Ziel ist eine hohe Aufenthaltsqualität durch ein Auto freies Quartier. Deshalb wird die Tiefgarage auf kurzem Wege an den Delpweg angeboten. Der Wendechamber wird in dem neuen „Platz am Delpweg“ integriert. Hier befinden sich auch die Parkplätze für die Kirche, als auch Kiss and Ride für die Kita.

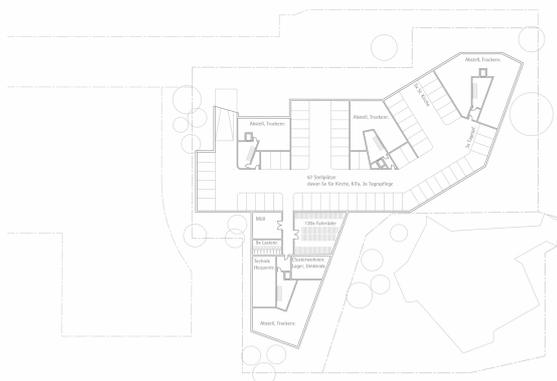
Müll Müllabholung ist ebenfalls auf kurzem Weg von der Delpstrasse erreichbar. Eine große unschöne (am Tag der Abholung) Müllaufstellfläche wird vermieden. Vielmehr wird ein oberirdischer, im Gebäude integrierter Müllraum für das Wohnen vorgeschlagen. Am Tage der Abholung wird der Müll von der Müllabfuhr direkt aus dem Müllraum entsorgt. Lediglich die Kirche mit Kita hat an der TG Rampe eine kleine Müllaufstellfläche, die hinter Hecken versteckt ist.

### MOBILITÄT

Oberirdisch wird ein Stellplatz für Carsharing zur Verfügung gestellt. Am Quartiersplatz befindet sich, integriert in einem Gebäude eine Mobilitätsstation mit E-Bike/ Lastenradverleih.

### FEUERWEHR

Die Fußwege können von der Feuerwehr zur Rettung benutzt werden. Die Außenanlagen werden auf die Aufstellflächen abgestimmt. Überbreit gepflasterte Fußwege werden trotzdem vermieden. Überfahrbare Gräser, Rasensteine etc. wirken der Versiegelung entgegen.

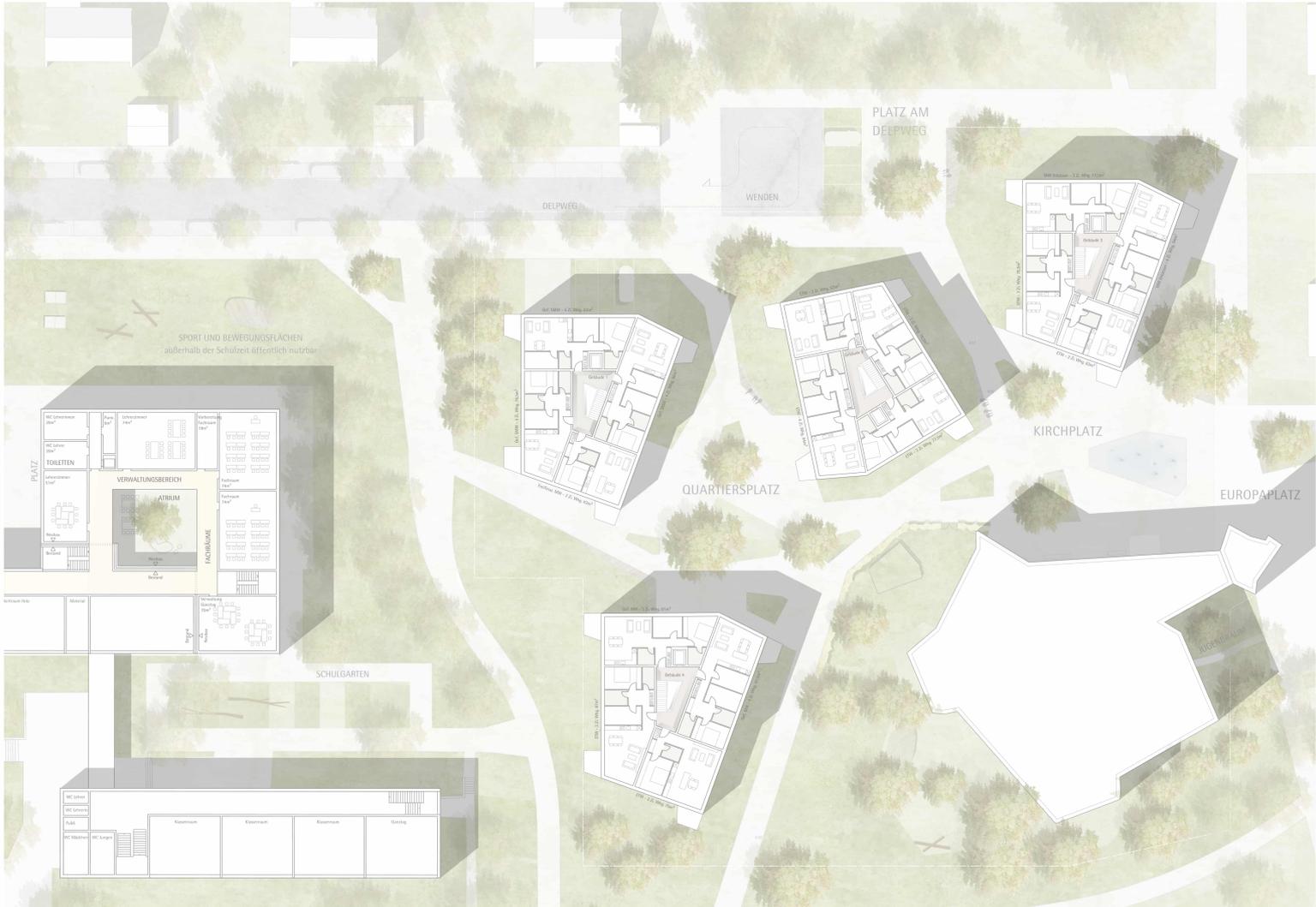


UNTERGESCHOSS M 1:500



ANSICHT OST M 1:200

# WOHNBEBAUUNG ST.ULRICH | STUTTGART-FASANENHOF



GRUNDRISS REGELGESCHOSS M 1:200

**MATERIALKONZEPT UND FARBGEBUNG**  
 Die Fassade besteht aus vorgefertigten Holztafelementen (siehe auch Erläuterung Konstruktion). Das Material Holz passt gut zu den stark mit Bäumen durchgrünten Außenraum. Die Häuser stehen nicht im Kontrast zur Natur, vielmehr werden sie durch die grüne Lasurens mit der Landschaft. Die Häuser nehmen sich durch diese Farbgebung zurück und überlassen der Kirche die städtebauliche Führungsrolle.  
 Die Fassaden schaffen durch ihre Schichtung eine Maßstäblichkeit, die zwischen den benachbarten achtgeschossigen Gebäuden, der Kirche und den niedrigen Reihenhäusern im Norden vermittelt. Die schrägen Balkone an den Gebäudeecken geben den Häusern eine besondere Identität und wiederholen das polygonale Thema des Grundrisses auch in der Ansicht. Die Schräge ist kein Dekor, sie ist vielmehr konstruktiv durch den Zugstab bedingt.

**FASSADENBEGRÜN UND DACHGÄRTEN**  
 Das Fassadengrün wird mit Bodenschluß geplant. In regelmäßigen Abständen rhythmisieren senkrechte begrünte Stahlnetze über drei bis vier Geschosse die Fassade. Die Stahlnetze sind mit Abstand an der Fassade montiert. Die einzelnen Häuser haben entweder die Möglichkeit für private Dachgärten, optional sind auch Gemeinschaftsdachgärten möglich.



ERÄUTERUNG MATERIAL, FARBGEBUNG UND FASSADENGRÜN



ANSICHT SÜD M 1:200

# WOHNBEBAUUNG ST.ULRICH | STUTTGART-FASANENHOF



GRUNDRISS DACHGESCHOSS M 1:200

**EIN BETONSKELETT ALS BAUSTOFFLAGER FÜR DIE ZUKUNFT**  
 Die Grundstruktur des Gebäudes ist mit ihrer ökonomischen Tragstruktur auf maximale Dauerhaftigkeit ausgelegt. Die tragenden, nicht im Laufe der Nutzung veränderbaren Bauteile werden als Stahlbetonskelett realisiert, (minimaler Einsatz von Beton). Die Verwendung von Recycling-Beton mit CEM II Zement reduziert die Umweltwirkungen elementar. Alle Ausbauelemente werden hingegen im Sinne der Zirkularität elementar-, trenn- und wiederverwendbar konstruiert und eingebaut. Der Anteil nachwachsender Rohstoffe wird maximiert und gleichzeitig wird damit der CO2-Fußabdruck minimiert. Die Decken als Holz-Beton-Hybrid mit geringen Spannweiten werden in das Skelett eingebracht.  
 Als nächstes werden die Außenwände aus vorgefertigten Holzrahmenelementen an die Betonstützen und Betonträger verschraubt. Die Wohnungstrennwände werden mit Kalksandstein zwischen den Betonstützen ausgemauert (Kalksandstein ist vollständig recyclefähig). Die Innenwände der Wohnungen werden in Leichtbau (Holz oder Strohausbauplatten) demontierbar ausgeführt.

**WIRTSCHAFTLICHKEIT - VORGEFERTIGTES BAUEN**  
 Grundlage von Wirtschaftlichkeit ist die Stapelung der Grundrisse, um Lasten nicht „spazieren zu fahren“. Das Gleiche gilt für Schächte etc. Es wurden hier auch bewusst die vorgefertigten Balkone separat vor das Gebäude an das Betonskelett geschraubt. Die schrägen Laibungen der Balkone sind der Statik geschuldet (diagonal gespannte Zugstäbe). Unwirtschaftliche Gebäudeeinschnitte (z.B. Loggien) werden d a u r c h vermieden. Auf einen konstruktiven Wiederholungsfaktor wird Wert gelegt, um eine wirtschaftliche Vorfertigung zu ermöglichen.

